



Vorlage Nr.: V2924/14  
Datum: 2. Juli 2014

## Vorlage

### **Beratungsfolge**

Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	nicht öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Blasewitz	öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau	nicht öffentlich	beratend
Stadtrat	öffentlich	beschließend

**Zuständig: GB Stadtentwicklung**

### **Gegenstand:**

Verkehrsbaumaßnahme Marienberger Straße – Salbachstraße zwischen Knappestraße und Wehlener Straße

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt der angepassten Vorplanung für die Verkehrsbaumaßnahme Marienberger Straße – Salbachstraße entsprechend der Anlage 2 zu.

**bereits gefasste Beschlüsse:**

Keine

**aufzuhebende Beschlüsse:**

Keine

**Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:****Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:	12
Projekt/PSP-Element:	TI.NEU – Marienberger Str.
Kostenart:	68110000 – Invest-zuw. v. Land 78210000 – Auszahlungen für GE 78520000 – Auszahlungen für Tiefbau
Investitionszeitraum/-jahr:	2017/2018
Einmalige Einzahlungen/Jahr:	700.000 Euro/2017 bis 2018 (noch nicht in Haushalt eingeordnet)
Einmalige Auszahlungen/Jahr:	2.072.000 Euro/2015 bis 2018 (noch nicht in Haushalt eingeordnet)
Laufende Einzahlungen/jährlich:	
Laufende Auszahlungen/jährlich:	
Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik (einschließlich Abschreibungen):	

**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:	Teilergebnishaushalt 12, Produktbereich 54
Produkt:	10.100.54.1.0.01 – Bereitstellung von Verkehrsflächen an Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen
Kostenart:	42210000 – Unterhaltg. unbewegl. Anlagen 42711000 – Bes. Aufw. Öffentl. Beleuchtung
Einmaliger Ertrag/Jahr:	
Einmaliger Aufwand/Jahr:	
Laufender Ertrag/jährlich:	23.333 Euro/a – Erträge a. d. Aufslg. SoPo
Laufender Aufwand/jährlich:	69.067 Euro/a – Abschreibung 23.532 Euro/a – Betrieb + Unterhaltung 92.599 Euro/a – Summe
Außerordentlicher Ertrag/Jahr:	
Außerordentlicher Aufwand/Jahr:	6 Euro/2018 außerordentliche AfA

**Deckungsnachweis:**

PSP-Element:  
Kostenart:

**Begründung:****Gender Mainstreaming**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 25. September 2003 erging der politische Auftrag an die Stadtverwaltung die Strategie des Gender Mainstreaming einzuführen. Am 5. April 2006 erfolgte die konstituierende Sitzung der AG Gender. Ziel ist, zukünftig im Vorfeld aller Entscheidungen in Politik und Verwaltung die individuellen Unterschiede und Lebenssituationen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu berücksichtigen und bei Planungen, Vorhaben anzuwenden und nachhaltig zu verankern. Im Zuge der Planung werden die entsprechenden Belange thematisiert.

**1. Ausgangssituation****Städtebauliche Ausgangssituation**

Die Straßenzüge Marienberger Straße und Salbachstraße werden beidseitig durch Wohngebäude (teilweise mit gewerblicher Nutzung) begrenzt. In Höhe der Einmündung Wilischstraße/Theodorstraße befindet sich ein Gartenbaucenter. Östlich der Kipsdorfer Straße liegt die Bethlehemkirche Tolkewitz sowie die 44. Grundschule mit Zugang zur Salbachstraße.

Durch das in Erarbeitung befindliche Rahmenkonzept Seidnitz/Tolkewitz sind langfristig Veränderungen in der Netzstruktur möglich. Im Zuge der Wettbewerbserarbeitung sind ableitbare Auswirkungen zu berücksichtigen und Vorschläge zur Einordnung des ruhenden Verkehrs aufzuzeigen. Im direkten Planungsgebiet sind keine Änderungen in der Bebauungsstruktur angrenzender Grundstücke abzusehen.

**Verkehrliche Ausgangssituation**

Der Straßenzug Marienberger Straße – Salbachstraße verbindet im Osten des Dresdner Stadtgebietes als Hauptsammelstraße die Bodenbacher Straße mit der Wehler Straße. Die angrenzenden Wohngebietsstraßen sind durchgängig als Tempo-30-Zonen ausgeschrieben (siehe Anlage 1).

Die Baumaßnahme umfasst eine Gesamtlänge von ca. 950 m. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) liegt bei ca. 8.400 Kfz/24 h und einem Schwerverkehrsanteil (SV-Anteil) von ca. 2,5 v. H. Langfristig ist eine Abnahme des DTV auf ca. 4.500 Kfz/24 h und ein SV-Anteil von ca. 3,0 v. H. prognostiziert. Im Bereich der Salbachstraße liegt der DTV aufgrund der getrennten Anbindung der Verkehrsströme von und zur Wehler Straße sowohl im Bestand als auch in der Prognose niedriger.

Im Zuge der Marienberger Straße – Kipsdorfer Straße verkehrt die Buslinie 87 im Tagesverkehr im 20-Minutentakt (wochentags) bzw. im 30-Minutentakt (Wochenende und Feiertage). Das Planungsgebiet umfasst die Haltestellen „Wilischstraße“ und die Haltestelle „Kipsdorfer Straße“ in Richtung Striesen. Perspektivisch sind mit der Baumaßnahme keine Änderungen in der Linienführung geplant.

Für den Radverkehr stellt die Marienberger Straße eine wichtige Radverbindung dar. Sie dient neben der Verknüpfung der angrenzenden Hauptverkehrsstraßen auch der Anbindung an den linksseitigen Elbegeh- und -radweg. Fußgängerverkehre finden hauptsächlich zum Zwecke der nähräumlichen Besorgungen sowie zur Erschließung der Bus- und Straßenbahnhaltestellen im Umfeld statt.

Im Bestand ist entlang der Marienberger Straße und Salbachstraße das beidseitige Längsparken am Fahrbahnrand erlaubt. Die verbleibende Restfahrbahnbreite von ca. 5,0 m ermöglicht lediglich das behinderungsfreie Begegnen zweier Pkws. Die als maßgeblich einzuschätzenden Begegnungsfälle Bus/Bus bzw. Bus/Pkw sind nur an Ausweichstellen möglich.

Im Rahmen der Planung wird eine Verstetigung des Verkehrsflusses unter Berücksichtigung der Bustauglichkeit angestrebt. Für den ruhenden Verkehr sind nach Möglichkeit im Bereich der angrenzenden Wohnbebauung weiterhin Stellflächen im öffentlichen Straßenraum vorzuhalten.

Der bauliche Zustand der Marienberger Straße wird unter anderem im Hinblick auf die vorhandene Busbelegung als kurzfristig sanierungsbedürftig eingeschätzt. Mit einer weiteren Verschlechterung des Fahrbahnzustandes ist voraussichtlich eine Tonnagebeschränkung mit Auswirkungen auf die Busführung erforderlich.

## 2. Zielstellung

Entsprechend der im Aktionsplan zur Umsetzung UN-Behindertenrechtskonvention festgeschriebenen Ziele, ist die selbständige und sichere Benutzbarkeit von Verkehrsräumen durch mobilitätseingeschränkte Menschen zu gewährleisten. Darüber hinaus werden mit der geplanten Baumaßnahme folgende Planungsziele angestrebt:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer,
- Sanierung der Fahrbahn und der Seitenräume,
- Verstetigung des Verkehrsablaufes unter Berücksichtigung der Bustauglichkeit,
- Herstellung barrierefreier Bushaltestellen,
- Stadträumliche Aufwertung des Straßenzuges im Wohngebiet,
- Wiederherstellung der bestehenden Baumallee sowie
- Berücksichtigung von Stellflächen im öffentlichen Straßenraum.

## 3. Planungskonzept

### Vorzugsvariante (siehe Anlage 2)

Die Straßenraumaufteilung der Straßenzüge Marienberger Straße und Salbachstraße im Planungsgebiet erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der barrierefreien Nutzbarkeit und Bustauglichkeit. In Abhängigkeit der eingeordneten Stellflächen im öffentlichen Straßenraum variieren die gewählten Fahrbahnbreiten zwischen 6,50 bis 7,0 m. Der Radverkehr wird weiterhin im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt. Die Gehwegbreiten schwanken zwischen 2,50 bis 3,0 m. Im Zuge der Marienberger Straßen werden Baumstandorte im Seitenbereich bzw. im Versatz mit Längsparkständen als Baumscheiben eingeordnet. Die Integration der öffentlichen Beleuchtung erfolgt wie im Bestand.

Es ist vorgesehen die Bushaltestellen „Wilischstraße“ und Kipsdorfer Straße stadteinwärts barrierefrei als Kaphaltestellen sowie die Bushaltestelle „Wilischstraße“ stadtauswärts als Haltestelle am Fahrbahnrand auszubauen.

Der Beschlussempfehlung des Ortsbeirates Blasewitz zur Vorlage V1844/12 folgend, wurde im Zuge der Planung eine Verdichtung der Stellflächen im öffentlichen Raum angestrebt. Die Einordnung beidseitiger Stellflächen ist aufgrund der vorhandenen Straßenraumbreite und unter Berücksichtigung funktionaler Fahr- und Seitenraumbreiten nicht möglich. Verfügbare kommunale Flächen zur Ausweisung weiterer Stellflächen stehen im direkten Umfeld ebenfalls nicht zur Verfügung. Die vorliegende Vorzugsvariante beinhaltet daher Grunderwerb (Flurstück 100a, Gemarkung Tolkewitz) zur Schaffung beidseitiger Stellflächen im Bereich der größten Parkraumnachfrage. Zur Maximierung der integrierbaren Stellplätze wurde eine

Senkrechtaufstellung gewählt.

Im Bestand stehen dem ruhenden Verkehr im gesamten Planungsgebiet ca. 200 Stellflächen zur Verfügung. Die Parkraumnachfrage konzentriert sich aufgrund der Zeilenbebauung vor allem im Bereich zwischen Knappestraße und Wilischstraße. In der Vorzugsvariante reduziert sich die Stellflächenanzahl auf ca. 120 Stellflächen. Eine Verdrängung des ruhenden Verkehrs in das angrenzende Nebennetz ist aufgrund der dort bestehenden Belegung nur begrenzt möglich. Zur weiteren Entlastung wird die Errichtung privater Stellflächen im Rahmen von Baugenehmigungen zukünftig stärker forciert werden müssen.

#### Alternativvariante (Anlage 3)

Neben der Vorzugsvariante wurden im Rahmen der Vorplanung verschiedene Planungsansätze zur Straßenraumgestaltung in unterschiedlicher Planungstiefe untersucht.

Der Planungsschwerpunkt dieser Alternativvariante liegt in der Berücksichtigung funktionaler Verkehrsräume für den fließenden Straßen- und Fußgängerverkehr unter Ausschluss von Grundstückseingriffen.

Bedingt durch die in dieser Variante begrenzte Einordenbarkeit von Stellflächen im öffentlichen Raum reduziert sich die Stellflächenanzahl auf ca. 70. Die Berücksichtigung der Stellflächen erfolgt durchgängig als Längsparker im Seitenraum.

#### **4. Verfahrensbeteiligte**

In die Erarbeitung und Abstimmung der Vorplanung waren folgende Ämter und Einrichtungen einbezogen:

- Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
- Stadtplanungsamt
- Straßen- und Tiefbauamt
- Umweltamt
- Ortsamt Blasewitz
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG

#### **5. Sicherheitsaudit**

Im Rahmen der Vorplanung ist vor der Überarbeitung der Vorzugsvariante ein Sicherheitsaudit durchgeführt worden. Im Text wird auf die in Abschnitten mit beidseitigen Parkbuchten untermäßigsten Gehwegbreiten (< 2,50 m) hingewiesen. Im Hinblick auf zusätzliche Einengungen durch Einbauten (z. B. öffentlichen Beleuchtung) ist diese Gestaltung für eine als Schulweg ausgewiesene Straße nicht empfehlenswert.

Für die vorhandene Querungsinsel in Höhe der 44. Grundschule wird eine Verbreiterung auf mindestens 2,50 m gefordert. Alternativ regt das Sicherheitsaudit an dieser Stelle die Prüfung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) an. Diese Hinweise werden in den folgenden Planungsphasen berücksichtigt.

#### **6. Kostenschätzung/Finanzierung/Umsetzung**

Die Kosten der Verkehrsbaumaßnahme Marienberger Straße – Salbachstraße betragen nach einer Grobkostenschätzung (brutto) im Rahmen der Vorplanung:

	<b>Vorzugsvariante</b>	<b>Alternativvariante</b>
Straßenbau	ca. 1.505.000 Euro	ca. 1.456.000 Euro
Ausstattung	ca. 271.000 Euro	ca. 271.000 Euro
Grunderwerb	ca. 77.000 Euro	ca. 0 Euro
Ausgleichsmaßnahmen	ca. 121.000 Euro	ca. 121.000 Euro
Sonstiges	ca. 98.000 Euro	ca. 92.000 Euro
<b>Gesamtkosten (brutto)</b>	<b>ca. 2.072.000 Euro</b>	<b>ca. 1.940.000 Euro</b>

Kostenträger der Baumaßnahme ist die Landeshauptstadt Dresden. Aufgrund der bestehenden Busbelegung ist das Vorhaben dem Grunde nach förderfähig. Die Förderhöhe kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Die erforderlichen Eigenmittel sind bisher im Haushalt nicht gesichert. Die finanzielle Einordnung wird in Abhängigkeit der Haushaltssituation mit einer separaten Vorlage erfolgen. Die Baumaßnahme ist gegenwärtig im mittelfristigen Finanzplan des Straßen- und Tiefbauamtes bis 2015 nicht eingeordnet.

#### **Anlagenverzeichnis:**

- Anlage 1      Übersichtsplan
- Anlage 2      Lageplan Marienberger Straße – Salbachstraße – Vorzugsvariante mit Regelquerschnitten
- Anlage 3      Lageplan Marienberger Straße – Salbachstraße – Alternativvariante mit Regelquerschnitten

Helma Orosz